

Herrn Landrat
Dr. Olaf Gericke
Kreis Warendorf
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf

Kreistagsfraktion
Fraktionsvorsitzender

Guido Gutsche
Homanns Kämpe 17 b
59320 Ennigerloh
mobil: 0170-3114670
e-Mail: ggutsche@aol.com
www.cdu-kreistagsfraktion-waf.de

20.01.2021

Konzept für eine zukunftsweisende Mobilität – Mobilitätskonzept für den Kreis Warendorf

Sehr geehrter Herr Dr. Gericke,

vor dem Hintergrund der intensiven Diskussionen auf allen politischen Ebenen zur Zukunft der Verkehre und der Mobilität in unserer Region stellt die CDU-Fraktion folgenden **Antrag**:

1. Die CDU-Fraktion beantragt die **Erstellung eines Mobilitätskonzeptes** für den Kreis Warendorf, das die Herausforderungen und Chancen von auf den Kreis Warendorf zugeschnittenen zukunftsweisenden Mobilitätslösungen aufzeigt.
2. Für eine mögliche externe Begleitung sollen im **Haushalt 2021 20.000 €** zur Verfügung gestellt werden. Vorhandene Förderprogramme, die unter Umständen noch für die Konzepterstellung genutzt werden können, sollen möglichst ausgenutzt werden.
3. Grundsätzlich erscheint uns eine **personelle Wissens- und Erfahrungskonzentration** angesichts der Komplexität und zukünftigen Herausforderungen dieses Themenfelds und zur Erhöhung der Handlungsgeschwindigkeit vorteilhaft (Projektverantwortliche/r)

Begründung

Die Welt ist nicht nur durch weiterwachsenden Mobilitätsbedarf gekennzeichnet, sondern auch durch eine zunehmend wachsende Vielfalt an Mobilitätsformen. Technische Innovationen und veränderte Bedürfnisse der Menschen werden zum Motor neuer Formen der Fortbewegung. Wir erleben gerade eine Evolution der Mobilität und stehen am Beginn eines neuen multimobilen Zeitalters.

Neben dem auf absehbare Zeit unverzichtbaren Erhalt der Individualmobilität (insbesondere des Pkw) gerade bei uns im ländlichen Raum wird die Verknüpfung derselben mit dem ÖPNV und dem intelligenten Ausbau des ÖPNV die Aufgabe der nächsten Zeit.

In den vergangenen Jahren, speziell in den Monaten des Lockdowns, wurden die immensen Potenziale des Radfahrens, insbesondere aufgrund höherer (und für den Berufspendler weniger schweißtreibenden) Reichweite von E-Bikes und Pedelecs sichtbar. Dies betrifft auch die Lasten- und Transportfahrräder. Für einen weiteren Anstieg müssen die Infrastruktur (Rad- und Straßenwegebau, Abstell- und Lademöglichkeiten, Umstiegsmöglichkeiten auf andere Verkehrsmittel etc.) und die Sicherheit verbessert werden.

Zur Sicherstellung der Mobilität ist der öffentliche Personen- und Schienennahverkehr von besonderer und großer Bedeutung. Ein attraktiver und leistungsfähiger ÖPNV und SPNV ist unverzichtbarer Bestandteil der Mobilität. Der Personennahverkehr bietet ein breites Spektrum an technischer Innovation sowie für Transparenz und Vereinfachung hinsichtlich der Tarifgestaltung.

„On-Demand“-Lösungen können dabei insbesondere im ländlichen Raum ein Bestandteil zum Ausbau der Mobilität auf der letzten Meile sein und zu einem verbundenen Verkehrsnetz beitragen.

Alternative Antriebe werden nicht nur im ÖPNV eine wichtige Rolle spielen. Auch im Individualverkehr stellen, Elektroantrieb, Wasserstoff und ggf. sog. e-fuels eine Zukunftstechnologie dar.

Daneben gewinnt das autonome Fahren weiter an Bedeutung. Es ist ein hohes Ziel, bei dem der Mensch als Fahrer nicht mehr vorgesehen ist und bei dem verschiedene Entwicklungsstufen (assistiertes Fahren, teil-, hoch- und vollautonomisiertes Fahren) zu durchlaufen sind.

In allen Bereichen der Mobilität ist eine gute Infrastruktur und Vernetzung - auch der handelnden Akteure - wichtig.

Neben der verkehrlichen Bedeutung an sich, hat die Mobilität auch eine große Bedeutung für das Standortmarketing, denn direkte, schnelle und sichere Verkehrswege erhöhen die Attraktivität für Einwohner und Arbeitskräfte, die hier bereits leben oder von den Unternehmen gesucht werden. Gleichzeitig wird ein positiver Effekt für die Umwelt und das Klima erwartet, wenn Verkehre vermieden, reduziert oder umweltfreundlicher abgewickelt werden können.

Der Kreis Warendorf hat in allen Bereichen bereits sehr vieles erreicht. Hier ist beispielsweise die WLE-Reaktivierung, der Mobilitätsachse Sendenhorst - Münster zu nennen - eine neue Hauptachse der zukünftigen Angebotskonzeption S-Bahn Münsterland. Das Projekt S-Bahn Münsterland ist fast vollständig im bundesweiten Projekt „Deutschlandtakt“ und damit auch beim Bund und der DB-Netz AG integriert. Dies ist wichtige Voraussetzung für die weitere Planung und Realisierung.

Im Bereich des ÖPNV wird die Umsetzung des Nahverkehrsplans weiter vorangetrieben. Zuletzt hat der Kreisausschuss am 27. November 2020 die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Nahverkehrsplan und die Aktualisierung von Qualitätsanforderungen beschlossen. Ebenso wurden mehrere strukturelle Tarifmaßnahmen zur Attraktivierung des Personennahverkehrs umgesetzt.

Im Bereich der alternativen Antriebe gibt es nicht nur erste Überlegungen zum Einsatz, wie z.B. im Bereich der wasserstoffbetriebenen Busse. Der Kreis setzt vielmehr auch bei der eigenen Fahrzeugflotte verstärkt auf Elektromobilität, wie die Anschaffung von vier neuen E-Fahrzeugen im Herbst letzten Jahres belegt.

Das im Jahre 2018 beschlossene Radverkehrskonzept des Kreises befindet sich ebenso in der Umsetzung wie die Verbesserung der touristischen Erschließung des Radwegenetzes durch das münsterlandweite Knotenpunktsystem. Das Fahrradfahren ist damit sicherer und attraktiver für die Radfahrenden gestaltet worden. Das kürzlich bekanntgegebene Bundesförderprogramm zur Nahmobilität „Stadt und Land“ kann beim Aufbau eines nachhaltigen und lückenlosen Radverkehrsnetzes unterstützen.

Um die Mobilität im Kreis Warendorf weiterhin zielführend zu lenken, sollen unter Berücksichtigung der spezifischen Raumstruktur des Kreises die gewünschten Entwicklungen, insbesondere in den Bereichen Bus, Schiene und Radverkehr sowie die Schnittstellen zwischen diesen Verkehren sowie die Querschnittsthemen (z.B. Digitalisierung) konzeptionell betrachtet werden. Als Grundlage dienen die Aussagen, Ergebnisse und

Empfehlungen, die bereits im Rahmen des Kreisentwicklungsprogramms WAF2030plus, der Mobilitätsuntersuchung, der Nahverkehrspläne für Bus und Schiene sowie des Radverkehrskonzeptes erarbeitet wurden.

Der Aufbau von Mobilstationen, Verkehrs-Apps, Prüfung ggf. neuer Finanzierungsformen- und erfordernisse des ÖPNV, Abstimmungen mit und Einbindung unserer Kreiskommunen zeigt beispielhaft, wie komplex und umfangreich das gesamte Spektrum ist.

Um daher die bestehenden klassischen Aufgaben der Kreisverwaltung wie z. B. den Straßen- und Radwegebau sowie den ÖPNV, als auch die neuen Mobilitätsformen und damit einhergehenden Herausforderungen (z. B. auch Sichtung, Prüfung und Bearbeitung von oft komplexen Förderprogrammen) auch in Zukunft bewältigen und aktiv gestalten zu können, soll in dem Konzept auch geprüft werden, ob und inwieweit die personellen und finanziellen Ressourcen in Abhängigkeit von den gesteckten Zielen anzupassen sind.

In diesem Zusammenhang soll auch das Zusammenwirken von Kreis und den weiteren Akteuren im Bereich der Mobilität wie z.B. den kreisangehörigen Städten und Gemeinden, ZVM und RVM sowie vorhandene Arbeitsstrukturen ausgebaut und verstetigt werden, um zum einen den größten Nutzen zu erzielen, zum anderen attraktiver und lebensnahe Lösungen insbesondere auch für die Räume zwischen den großen Verkehrsachsen zu erreichen.

Das Konzept soll als Grundlage für eine umsetzungsorientierte Handlungsstrategie dienen und die dafür notwendigen Ressourcen benennen, damit diese bei Bedarf für die Zukunft berücksichtigt werden können.

Der Konzeptentwurf sollte im Sommer 2021 im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Mobilität und Planung vorgestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen
gez.
Guido Gutsche
-Fraktionsvorsitzender-

Mit freundlichen Grüßen
gez.
Josef Schmedding
- Ausschusssprecher Mobilität-